

QL Today

DEUTSCH

Jahrgang 6
Ausgabe 4
Nov/Dezember
2001

ISSN 1432-5446

Das Magazin über QL, QDOS,
Sinclair Computer, SMSQ...

WAS BRINGT SANTA QL AUS QLERN IN DIESEM JAHR?



Inhalt

- 2 Kleinanzeigen
- 2 Impressum
- 3 Editorial
- 4 QL-Treffen in Berchtesgaden 5.-7.10.2001
Friedemann Oertel
- 7 Zusammenfassung der englischen
Ausgabe QL Today Volume 6 Issue 3
Jochen Merz
- 8 Was Verpackungsinfos auf Soft- und
Hardware wirklich bedeuten
Wolfgang Uhlig
- 9 Jochen Merz Software
- 10 Archive mit Menus
Konrad Bernstein
- 14 Arbeitsanleitungen für Programme: ACP
Dietrich Buder
- 17 Die Cover Disk - Demo Diskette 2
- 17 Andere Sinclairs

Kleinanzeigen

QL Today ist die einzige, aktuelle Zeitschrift für QL-Neuigkeiten. Wir bieten auch Kleinanzeigen zum absoluten Sonderpreis an! Es gibt hier keinen Unterschied zwischen privaten und kommerziellen Anzeigen, nur mit dem QL und Drumherum sollte es schon etwas zu tun haben.

Bis zu 50 Worte im englischen oder deutschen Teil kosten DM 5,- (oder 3 Internationale Antwortscheine), bis zu 100 Worte kosten DM 10,- (oder 6 Internationale Antwortscheine). Soll die Anzeige im deutschen und englischen Teil erscheinen, verdoppelt sich der Preis.

Zu Verkaufen/Verschenken

Klaus Speckamp hat einen ATARI Mega ST2 mit Zubehör (auch 40MB Harddisk) abzugeben ... gegen Porto, oder, wenn er ihn vorbeibringen soll, gegen Spritkosten-Erstattung.

Klaus Speckamp
Lessingstr. 5
46514 Schermbeck

QL Today DEUTSCH

ISSN 1432-5446

Herausgeber:

Jochen Merz Software Tel. +49 203 502011
Im stillen Winkel 12 Fax +49 203 502012
47169 Duisburg Box1 +49 203 502013
Deutschland Box2 +49 203 502014
E-Mail: JMerz@j-m-s.com

QL Today erscheint alle zwei Monate, Erscheinungsdatum der ersten Ausgabe ist der 15. Mai. Das Abo beginnt mit der aktuellen Ausgabe zum Zeitpunkt der Bestellung. Preisinformationen und Antragsformulare sind bei Jochen Merz Software erhältlich.

Ihre Kommentare, Vorschläge und Artikel sind herzlich willkommen. SIE machen **QL Today** möglich. Wir verbessern das Magazin wo immer möglich, um Ihren Vorstellungen gerecht zu werden. Artikel sollten auf 3,5" Diskette (DD oder HD) eingeschickt werden. Das Format sollte ASCII, Quill oder Text87 (Druckertreiber angeben!) sein. Bilder sollten im _SCR-Format geschickt werden, GIF und TIF ist auch möglich. BITTE senden Sie auch einen Ausdruck der Bilder. Wenn ein Bild an einer bestimmten Stelle plaziert werden soll, geben Sie es bitte auch an. Natürlich können auch alle Bilder/Artikel auf elektronischem Weg übersandt werden, also in die Box oder per E-Mail.

Redaktionsschluß für Artikel und Werbung:

Ausgabe 1:	30. April
Ausgabe 2:	30. Juni
Ausgabe 3:	30. August
Ausgabe 4:	30. Oktober
Ausgabe 5:	30. Dezember
Ausgabe 6:	28. Februar

QL Today behält sich vor, eingeschicktes Material nicht zu veröffentlichen. **QL Today** ist unter keinen Umständen für die Richtigkeit der abgedruckten Artikel und Programme haftbar, ebenso nicht für aus fehlerhaftem Material hervorgerufene Datenverluste, Unbenutzbarkeit oder ähnliche Probleme, die aus Artikeln in **QL Today** herrühren könnten. Die Meinung in diesem Magazin entspricht der des jeweiligen Autors und nicht notwendigerweise der des Herausgebers.

Dieses Magazin unterliegt dem Copyright und jegliches hierin veröffentlichte Material darf nicht ohne schriftliche Erlaubnis von **QL Today** reproduziert, übersetzt oder sonstwie verbreitet werden. Allen Copyrights und Trademarks wird hiermit Rechnung getragen.

Liebe Leser,

wieder geht ein Jahr zu Ende. Und der QL mit seinen Nachfolgern ist unterwegs ins Jahr 2002. Schön!

Die letzten zwei Monate brachten viele QL-Treffen. Das Treffen in England im September war prima (wie eigentlich die meisten in England).

Anfang Oktober gab's dann das QL-Treffen in Berchtesgaden. Ein toller Erfolg! Vertreten waren Besucher aus Holland, Österreich, Schweiz, England und Italien - und natürlich auch viele deutsche Besucher. Einen Dank an alle, die gekommen sind. Wir werden gerne in Zukunft wieder in den Süden kommen. Großen Dank auch an Friedemann Oertel, der dieses Treffen organisiert hat und sich auch um die Buchung für das sehr schöne Wetter erfolgreich bemühte.

Friedemann hat auch einen Bericht zum Treffen geschrieben, der in dieser Ausgabe zu lesen ist. Bilder gibt's auch dazu ... auch wenn sie das Wetter, die Gegend und die Atmosphäre sicherlich nur unzureichend wiedergeben können.

Mich traf am Tag nach der Rückfahrt leider ein äußerst schmerzhafter Hexenschuß, der mich die ersten fünf Tage überhaupt nichts erledigen ließ und an dem ich über zwei Wochen litt. Alles verzögerte sich dadurch, so auch die Produktion und Auslieferung dieser Ausgabe. Das Treffen in Paris konnte ich leider gar nicht wahrnehmen - in meinem Zustand war es mir nicht möglich, auch nur einige Minuten im Auto zu sitzen, geschweige denn fünf oder sechs Stunden. Zu allem Übel kam noch eine Grippe dazu - was Husten und Niesen dann am Rücken ausrichten kann sich jeder lebhaft vorstellen, der es selber mal hatte.

Vergangenes Wochenende war dann das letzte Treffen für dieses Jahr angesagt: Eindhoven. Es wurde zwar am Vortag noch Eis und Schnee angekündigt, doch war der Tag niederschlagsfrei und sehr schön sonnig. Die Besucherzahl hielt sich leider in Grenzen, obschon am Nachmittag mehr Besucher kamen als der Wetterbericht ahnen ließ. Leider finden sich in letzter Zeit recht wenige der "bekannteren" Gesichter aus Deutschland in Eindhoven ein - schade.

Aber schauen wir mal: Winterzeit ist ja Computerzeit ... und die nächsten Treffen sind für März/April geplant, wenn das schlechte Wetter nachläßt.

Im Winter sind die Programmierer auch erfahrungsgemäß recht fleißig, und ich bin sicher, in der nächsten Ausgabe von QL Today einige schöne Neuigkeiten verkünden zu dürfen (die ich teilweise schon testen konnte). Bis dahin will ich niemandem die Spannung nehmen.

wünsche allen Lesern frohe Festtage und einen Guten Rutsch!

Bis zum nächsten Jahr, herzliche Grüße

Jochen Merz

QL-Treffen in Berchtesgaden 5.- 7.10.2001

Friedemann Oertel

Das internationale QL-Treffen sollte 2001 mal wieder im süddeutschen Raum stattfinden. Nach unserer Werbung in QL Today und im Internet hatten sich dazu auch etwa 40 Gäste aus Italien, Österreich, den Niederlanden, England und sogar aus den USA angekündigt.

Nachdem schon vorher von mir mutig versprochenen schönen Herbstwetter war die Spannung auf die tatsächlichen Zustände groß, regnete es doch vorher fast drei Wochen ausgiebig.

Wir wurden aber nicht enttäuscht: Der warme Föhn schlug glücklicherweise eine Woche vor dem Treffen bis Ende Oktober heftig zu.

Die Sicht war fantastisch, wovon sich Jochen und Dietrich mit Anhängen schon eine Woche vorher ausgiebig überzeugen konnten.

Sie machten hier in reizvoller Umgebung Urlaub. Ich fürchte fast, aufgrund meiner Ausflugsvorschläge kam etwas Stress auf? **[Nein, es war eine super Woche - Jochen]**

Leider machte der Terroranschlag auf das WTC einen Strich durch die Rechnung von Mel aus den USA. Er musste absagen.

Andererseits profitierten unsere Engländer von dem folgenden, heftigen Konkurrenzkampf. Der Flug von London aus kostete nur wenige Pfund und war billiger als der Parkplatz in London! Wir überlegten schon, unser Treffen nach Paris zu verlegen – bei nur 3 Pfund Flugpreis per Ryan Air dorthin ;-)

Dann, am Freitag ein erster Anruf: Bill, obwohl er selbst zwar für die Engländer gebucht hatte, bekam kein Zimmer mehr im Hotel. Es soll nicht das erste Mal gewesen sein, wie er mir erzählte. Bill, Du solltest doch mal öfter Deine E-Mails lesen...

Ich tröstete ihn dafür und auch die Crawleys mit einer kleinen Rundfahrt durch und um Berchtesgaden.

Zum Glück entdeckten wir noch zwei Pensionen in der Nähe, dort kamen auch unsere Schweizer QL-Freunde Rindisbacher und Dettwiler und die spät eintreffenden Italiener unter.

Am Samstag, dem Tag des "Main Events", gab es wieder herrliches Wetter und einige entdeckten erstmals den Blick auf das



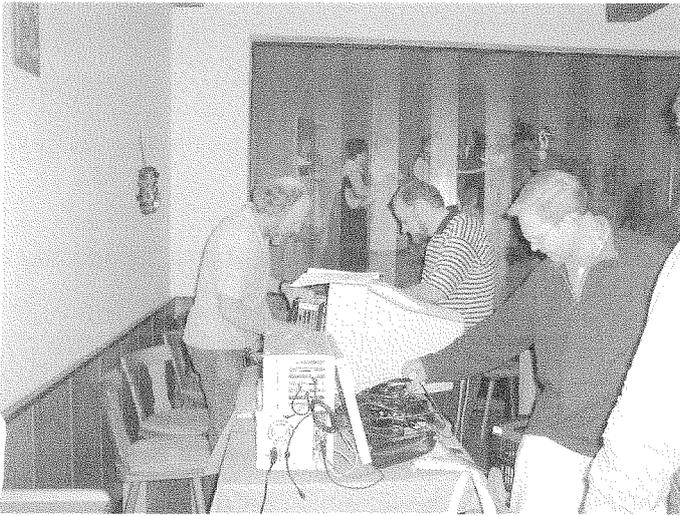
Der Raum war groß - Platz gab's für Jeden!



... und ein Blick auf die andere Seite des Raumes



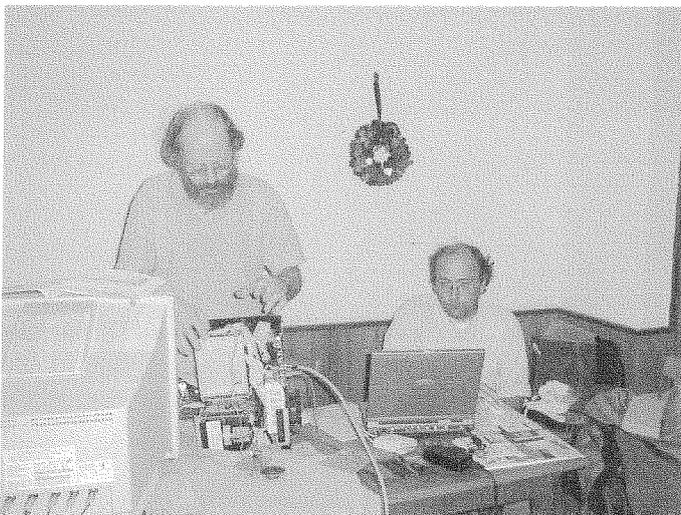
Jochen, Friedemann (stehend) und Reinhard Heim (sitzend)



Tony Firshman schraubt an Computern...



Hier ein Blick auf Roy Wood mit Rudi Rindisbacher im Gespräch sowie dem anderen Teil des Raumes



Hier ist Tonys Schraub-Objekt deutlich zu erkennen. Rechts daneben: Markus Dettwiler

Bergpanorama, das Berchtesgaden einrahmt. Bald waren die Computer aufgebaut. Die Händler, Jochen, Bill, Tony, und Roy boten ihre hinlänglich bekannten Produktpaletten an.

Tony hatte seine QL-Hardware-Erweiterungen und Steuerungen dabei (Stichwort "Lego").

Bill war hauptsächlich mit Z88-Artikeln vertreten.

Roy bot größtenteils Software von englischen Händlern an, die auch in England neben Hardware sein Haupt-Angebot darstellen.

Jochen Merz hatte seine gesamte Produktpalette parat, QL Today (auch ältere Ausgaben), viel Software, und natürlich auch den sehr beliebten QPC. Zudem war der Autor von QPC, Marcel Kilgus, anwesend und nahm weitere Verbesserungsvorschläge entgegen, die vermutlich schon bald implementiert werden.

Gerhard Plavec, leider der einzige Wiener QLer, zeigte auf seinem Laptop tolle Videos von einem Roboterwettbewerb in Frankreich. Dietrich pflegte und zeigte sein Datenbankprogramm und bastelte an seinem riesigen deutschen QTYP-Wörterbuch.. Peta und Wolfgang auf dem Bildschirm per Bike in den Alpen unterwegs. Ludovico Marchisio und sein Sohn ließen sich, wie viele andere auch, ihr QPC-Programm updaten und feilten an einem ausgeklügelten Programm zur Darstellung des Temperaturverhaltens in einem Solarkollektor.

Gegen Mittag gab es dann per PKW eine kleine Rundreise durch die schöne Urlaubsgegend:

Erst ging es hinauf zum historischen Obersalzberg, Aussichtspunkte auf 1000m Höhe boten einen ungetrübten Rundblick auf Watzmann, Königssee, den Talkessel und die umgebenden Gebirgszüge.

Ein Abstecher in das von bizarren Felswänden umgebene Endstal, vorbei an dem höchstgelegenen Gymnasium Bayerns und zum Hintersee in der Ramsau. Hier schloss die "Führung" der QLer mit einem Kaffee ab.

Leider entdeckte Dietrich zu seinem Leidwesen so ca. 624 gebührenpflichtige Parkplätze. Ich gelobe schweren Herzens das bis zum nächsten Treffen zu ändern – soweit mir das möglich ist.

Peta und Wolfgang nutzten den sonnigen Tag für einen kurzen Trip zum Königssee.

Mittlerweile trafen auch die Münchner QL-

Freunde, von Peter Blaha geführt, im Hotel Schwabenwirt ein. Didi Koll aus Salzburg verstärkte das Austria-Team um 100%, denn leider war unser Wiener Freund Karl Eder kurzfristig erkrankt.

"Sunny" Blötscher mit großem Anhang (zwei Frauen und zwei Kinder!) zeigte seinen QL-Unix-Schlepptop. Als wir am Nachmittag im sonnigen Biergarten saßen und ein kühles Bierchen genossen, klingelte mein Handy:

Reinhard Heim, der Organisator des QL-Treffens von Solms hatte das schöne Wetter zu einer Motorradtour genutzt, um uns zu besuchen. Er hatte Glück: Im Hotel hatte mein Handy nämlich keinen Empfang. Es geht doch nichts über einen gepflegten Biergarten... Er war an uns vorbeigefahren – und schon fast wieder auf der Rückreise.

Der Abend nahte fast zu schnell. Ein generalstabsmäßiger Aufruf zum Essen beendete nur kurz das Treiben im Computerraum. Die ganz harten beendeten den Tag in der Bar. Warum? – Sie belegten vermutlich das Zimmer ÜBER der Bar...

Der ebenfalls strahlende Sonntag machte seinem Namen alle Ehre. Es wurden noch die letzten Meinungen ausgetauscht, geplaudert, gepackt.

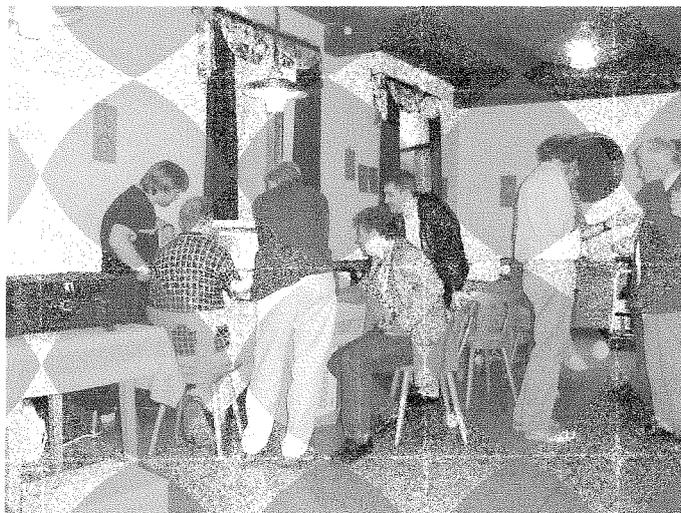
So klang denn QL 2001 in Berchtesgaden ruhig aus – und ich war froh, dass das Treffen ohne die organisatorischen Problemchen von 1995 in Gaden ablief.

Jochen, Andrea, Marcel, Dietrich und Inge schafften es doch noch, auf den Kehlstein, den schönsten Ausflugsberg der Gegend zu kommen.

See you in Berchtesgaden 2002?



Wolfgang Uhlig und Peta Jäger vor Wolffangs Riesen-Monitor..



... der bei mehreren Zuschauern Schmachtt-Angriffen auslöst



Ludovico Marchisio aus Mailand + Sohn



Dietrich und Marcel schmuzzeln - was die beiden sich wohl anschauen?

Um auf die Frage zu antworten: Was mich betrifft, gerne! Was meinen die anderen Besucher und auch die QLer, die nicht dort waren?

Zusammenfassung der engl. Ausgabe QL Today

Vol. 6 Ausgabe 3

Jochen Merz

Neuigkeiten

Neue PD Software Sammlung

Unser englischer Editor hat seine Webseite aufgepeppt und stellt eine riesige Auswahl von Freeware, Shareware, Public Domain, Charityware, Cardware (es kostet nichts, aber man soll dem Autor eine Postkarte schicken) und diverse Demo-Versionen zum Download bereit.

Schaut einfach auf

www.soft.net.uk/dj/index.html

Die News von QCelt sind recht lang und hauptsächlich an englischsprachige Leser adressiert.

George Gwilt vermeldet, daß er eine Vielzahl seiner Programme in neuer Version bereit stellt. Diese aktuellen Versionen können auch auf Dilwyn's PD-Seite gezogen werden.

QL News Liste

Sie können sich auf einer E-Mail-Liste eintragen und so über Neuigkeiten, QL-Treffen und dergleichen informiert werden. Die Anzahl der E-Mails beschränkt sich im Durchschnitt auf eine oder zwei pro Monat, es ist kein Diskussionforum. Wie's geht?

Einfach eine E-Mail schicken an:

smsq@j-m-s.com

In den Betreff "subscribe" eintragen, als Text so etwas wie "Ja, ich möchte auch in die Liste aufgenommen werden". Das war's!

Different Viewpoints

von Peter Graf

Ist die finale Antwort von Peter auf die QPC-Q40 Diskussion. Da ich mit vielen Aussagen nicht übereinstimme und ich mir bei der Zusammenfassung sowieso den Vorwurf der Voreingenommenheit gefallen lassen müßte, mache ich es genau so, wie Wolfgang es vorsichtshalber in der vergangenen Zusammenfassung hielt: Hier wird nichts zusammen gefaßt. Da das Thema für die deutsche Ausgabe sowieso abgeschlossen sein sollte, kann, wer mag, die englische Ausgabe lesen.

Dateinamen-Endungen

Gab's ja auch in der deutschen Ausgabe. Ein paar Anwender haben uns noch fehlende Endungen geschickt. Dazu später mehr.

The Ultimate Sin

Geoff Wicks "traut" sich, in die Vergangenheit zu schauen und Clive Sinclair für den Tod des QLs als Schuldigen zu benennen und dies nicht Amstrad, die ja die Rechte an Sinclair-Comptern kauften, in die Schuhe zu schieben.

Returning from a DO

Al Boehm, schon in einigen älteren Ausgaben von QL Today als DO-Experte zu erkennen, erläutert in dieser Ausgabe, wie man mit Hilfe des DO-Befehls Funktionen in Parametern übergeben kann und als Ergebnis die Berechnung zurück erhält. Es gab mal eine FVAL-Funktion im ZX-Spectrum BASIC, die Al sehr vermißt. Auf diese Weise bildet er die Funktionalität nach.

Assembler Teil 9

Läßt sich nach wie vor nicht zusammenfassen. In dieser Ausgabe gibt es eine Zusammenfassung nützlicher Routinen.

Error Trapping

David Denham erklärt detailliert die Möglichkeiten der Fehlerbehandlung in SuperBASIC, SMSQ/Es SBASIC, QLiberator und Turbo. Er listet alle Unterschiede auf und erläutert an Beispielen die unterschiedlichen Funktionsweisen der Fehler-Abfang-Möglichkeiten. Interessant, insbesondere für Nutzer von den beiden Compilern QLiberator und Turbo.

Gee Graphics on the QL (Teil 24)

Herb Schaaf präsentiert wie so oft ein längeres Listing, dessen Ergebnisse jedesmal sehr faszinierend sind. Aber auch die Erklärung der Mathematik, die hinter den Programmen steckt, ist sehr faszinierend.

Rubber Email

Tony Firshman, der sich in England für den Versand der Mailshot-Einladungen zu Treffen

kümmert, weist hier darauf hin, daß es nichts bringt, wenn sich Qler in E-Mail-Listen eintragen und dann ständig die E-Mail-Adressen ändern. Wir können das nicht nachvollziehen. Tony hat das Problem, daß sich zwischen 20% und 25% der E-Mail-Adressen nach jedem Mailing ändern - er bekam letztes Mal über HUNDERT fehlerhafte oder ungültige Adressen zurück. Das ist natürlich nicht Sinn und Zweck - E-Mail soll Zeit und Geld sparen und nicht noch mehr Zeit und Aufwand kosten.

Spam oder Information

Jochen Merz erläutert hier den Unterschied zwischen Spam (bei dem Millionen nicht interessierter Leute einfach mit irgend einem Mist zugemüllt werden) und Informations-Mails, die gezielt nur an ein paar hundert Leute geschickt werden, die vorher auch wirklich ihr Interesse bekundet haben.

Gefolgt wird dies von ein paar amüsanten Beispielen mit Begriffen aus Spam-Mails und was sie wirklich bedeuten.

Dies hat Wolfgang Uhlig aufgegriffen und mir eine Liste mit "Verpackungsinfos und was sie wirklich bedeuten" gegeben. Folgt im folgenden Artikel und ist auch recht amüsant.

Was Verpackungsinfos auf Soft- und Hardware wirklich bedeuten

Von Wolfgang Uhlig

abwärtskompatibel

kann genauso wenig wie sein Vorgänger

aufrüstbar

das Grundgerät alleine ist wertlos

außergewöhnlich vielseitig

es gibt viele Anwendungen, die das Gerät nicht beherrscht

beeindruckend

niemand hätte gedacht, dass wir es wagen

einfache Bedienung

Idiotensicher bis jemand die Tastatur benutzt

Sinclair QL Download Page

Weitere Aktivitäten im Internet: Wie der Name schon sagt, gibt es bei

www.sinclair-ql.it

über 80 Megabytes (!!!) an QL-Software, übersichtlich in Kategorien unterteilt. Einfach mal reinschauen!

HP Printers & QLs (Teil 2)

Peter Fox erläutert im Detail und an Beispielen, welche SteuerCodes man nehmen muß um die verschiedensten Druck-Effekte zu erzielen.

Byfleet 2001

Dilwyns Bericht über das englische QL-Treffen im Herbst (ich sprach es im Editorial an).

Abgeschlossen wird die Ausgabe wie immer vom Byts of Wood von Roy Wood, dessen zum Teil nicht übersetzbarer Humor und Meinung am besten auch im Original gelesen werden sollte.

Wer glaubt, dies sei alles: Nein, dies war nur eine Zusammenfassung der wichtigsten Beiträge! Wer's nicht glaubt (als nur-Deutsche-Ausgabe-Leser), kann sich ja mal eine englische Ausgabe bestellen und schauen, ob er nicht doch auch damit klarkommt.

Denkt mit und denkt weiter

wird immer das Gegenteil von dem tun, was es soll

ergonomische Gestaltung

der Ausschalter ist ohne Schraubendreher erreichbar

eröffnet neue Dimensionen

es kommt alles noch schlimmer

erweitert

zu den altbekannten Fehlern sind neue hinzu gekommen

frei programmierbar

es ist noch keine Software dafür vorhanden

gestochen scharfe Zeichendarstellung

auch für Brillenträger unbedenklich

handelsüblich

wird von uns nicht mitgeliefert

Im stillen Winkel 12 D-47169 Duisburg
Tel. 0203 502011 Fax 0203 502012
<http://www.j-m-s.com/smsq/index.htm>

QPC2 Version 3

Marcel hat QPC2 wieder einmal massiv verbessert. Eine lange Liste von Neuigkeiten, die auf der Rückseite dieses Magazins zu finden ist!

Hier die vollständige Preisliste:

Upgrade auf QPC2 Version 3

Von QPC1 (oder nur QPC - dem ersten QPC!)	DM 139,90	EUR 71,53
Von QPC2 Version 1 (oder nur QPC2)	DM 89,90	EUR 45,97
Von QPC2 Version 2	DM 39,90	EUR 20,40
(wenn nach 15. Oct. 2001 gekauft)	DM 11,90	EUR 6,08

Beim Upgrade erhalten Sie einen neuen QPC-Anleitungs-Teil. Bitte senden Sie uns Ihre QPC-Master-Diskette. Bitte beachten Sie: QPC1 wird auf dieser Diskette nicht mehr unterstützt, daher sollten Sie sich eine Kopie der Disk anfertigen, ehe Sie sie abschicken wenn Sie QPC1 weiterhin nutzen möchten (kann sowieso nicht schaden).

QPC2 Version 3 Neue Version DM 249,- EUR 127,31

Es gibt auch weiterhin die DM 50,- / EUR 25,56 Rabatt für Besitzer von SMSQ/E für ein anderes System (QXL, ATARI, GoldCard, SuperGoldCard oder Q40). Auch gibt es nach wie vor das CueShell im Bundle für zusätzliche DM 40,- / EUR 20,45.

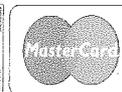
LIEFER- und ZAHLUNGSBEDINGUNGEN

Versandkosten

[Deutschland] DM 9,50 / EUR 4,86 (wenn Rechnungsbetrag unter DM 50,- / EUR 25,56 dann nur DM 6,50 / EUR 3,32). Bei Rechnungsbeträgen über DM 500,- / EUR 255,65 kostet es DM 18,50 / EUR 9,46

[Europa] DM 14,50 / EUR 7,41 (wenn Rechnungsbetrag unter DM 50,- / EUR 25,56 dann nur DM 9,50 / EUR 4,86).

Alle Preise inkl. 16% MwSt. Irrtum und Preisänderung vorbehalten.
Verrechnungs-, Eurochecks (bis 31.12.2001) und Kreditkarten werden akzeptiert. Zahlung per Lastschrift ist für Kunden mit Bank in BRD möglich.
Fragen Sie uns nach weiteren Auslands-Zahlungsarten.



hochspezialisierte Kreativ-Computer-Technik
kann absolut nichts, aber das ganz besonders gut

integriert
minderwertige Einzelteile vereint in einem katastrophalem Ganzen

keine Programmiersprache nötig
es ist keine vorhanden

komfortabel
stürzt bei Eingabefehlern nicht immer sofort ab

kompakt
alle Geräteteile, die heiß werden, sind auf einen Punkt konzentriert

Kreativ-Wunder
man braucht viel Phantasie, um mit dem Schrott das zu machen, was man eigentlich wollte

Komplettlösung
man bekommt den Müll nicht einzeln, sondern nur im Paket

konsequente Weiterentwicklung
wir haben alle Fehler nochmal gemacht

meistgekauft
wir haben die beste Marketingabteilung

Option
erfüllt vielleicht irgendwann die Erwartungen

professionell
funktioniert manchmal

schön und repräsentativ
alle Vorteile des Geräts in drei Wörtern

Speicherwunder
es geht mehr rein, als jemals wieder rauskommen wird

Soundblaster
macht viel Lärm um nichts

Standard
abgekupfert

modernste Technologien
besser können wir es nicht

überraschendes Preis-Leistungs-Verhältnis
die Leistung des Geräts entspricht dem Preis seiner Verpackung

ungeahntes Anwendungsspektrum
nur für abartige Aufgaben bedingt brauchbar

vereinfachte Arbeitsabläufe
auspacken, einschalten, wegschmeißen

zukunftsweisend
der Abwärtstrend geht weiter

Archive mit Menus

Konrad Bernstein

Bei einem Treffen in Eindhoven habe ich mich mit Jochen Merz über Archive unterhalten und unglücklicherweise erwähnt, daß ich früher dafür mal so eine Art kleines Menu-System programmiert hatte. Jochen Merz, immer auf der Jagd nach Artikeln für QL-Today, schlug mir vor, darüber was zu schreiben. Ich war natürlich gar nicht so begeistert, denn erstens war mir das zu viel Arbeit, zweitens, wer interessiert sich schon noch für Archive und drittens, wer kann seinen Code von vorgestern heute noch selbst verstehen? Aber wie man sieht habe ich mich doch noch breitschlagen lassen. Hier also die Erläuterungen dazu: Archive habe ich damals und eigentlich noch heute für ein ausgezeichnetes Programm gehalten, trotz seiner Einschränkungen und Schwächen. Aber wenn man bedenkt,

was zu dieser Zeit andere Datenbankprogramme leisteten (oder besser gesagt nicht leisteten) und zu welchem Preis, dann war Archive schon erste Wahl. Aber was mich immer etwas geärgert hatte, war die etwas umständliche Art, mit der Menus mit Hilfe von Buchstaben aufgebaut werden mußten, also immer so etwas in dieser Art:

```
first
next
prev
last
quit
```

Mir schwebte immer eine Menuleiste oben im Fenster vor, durch die man sich mit den Cursor-tasten (Mäuse brachte ich damals nur in Verbindung mit Speck und Katzen, aber nicht mit dem QL) bewegte und in der man Punkte mit Enter oder Space auswählte. Dann las ich einen Artikel

über einen neuen Fenstertreiber in Archive, mit dem man mittels Befehlen wie "print chr(20)..." so etwas wie Fenster definieren kann und hatte den entscheidenden Einfall. Damit und mittels der inversen Darstellung müßte sich doch ein kleines Menu basteln lassen. Aber wo den Text für die einzelnen Menüpunkte abspeichern, gibt es in Archive doch keine Arrays? Jedoch, was liegt bei Archive denn näher als eine kleine Datenbank einzurichten, in der alle Angaben zum Menu abgelegt werden können? Damit haben wir nun alle notwendigen Einfälle zusammen und können zur Praxis, d.h. zum Listing übergehen.

```

1 proc neu
2 local Fehler,Name$
3 let Fehler=21
4 while Fehler=21
5   cls
6   input "Maskenname: ";Name$
7   error NewF;Name$
8   let Fehler=errnum()
9   if Fehler=21
10    print "Maske ";Name$;" schon vorhanden!"
11    input "ueberschreiben? (j/n): ";jn$
12    let jn$=upper(jn$)
13    if jn$="j"
14      kill Name$+"_dbf"
15      error NewF;Name$
16      let Fehler=errnum()
17    endif
18  endif
19 endwhile
20 order Spalte;a
21 endproc

22 proc newF;Name$
23 create Name$ logical "Menu"
24 cmd_$
25 Zeile
26 Spalte
27 UP
28 maxLen
29 endcreate
30 endproc

31 proc Start
32 local lfdNr,Frage$,Wort$
33 neu
34 let Spalte=0: let lfdNr=1: let Wort$=" ": cls

35 while Wort$<>" "
36   let Frage$="Menupunkt "+str(lfdNr,2,0)+" ": "
37   print Frage$;: input Wort$
38   if Wort$<>" "
39     let cmd_$=upper(Wort$)
40     let Zeile=0
41     append
42     let lfdNr=lfdNr+1
43     let Spalte=Spalte+len(Wort$)+2
44     endif
45   endwhile
46 close
47 endproc

```

Zuerst also das kleine Programm, in dem wir die gewünschten Daten für das Menu ablegen.

In "neu" (1 bis 21) wird nach einem Namen für das Menu bzw. die Datei gefragt und überprüft, ob der Name schon existiert (7-19). In "newF" (22-30) wird versucht, die Datei anzulegen. Solange das nicht klappt, weil es schon eine gleichnamige Datei gibt, liefert "error NewF" (15) den Fehler 21 zurück und die while-Schleife (4-19) wird erneut durchlaufen, mit der Möglichkeit einen anderen Namen einzugeben. Eigentlich müßten hier noch andere Fehlerabfragen stattfinden, weil es ja noch mehr Fehlermöglichkeiten gibt (z.B. "Name zu lang" = Fehler 11 usw.), aber das soll uns erstmal zur Demonstration genügen. In einem richtigen Programm sollte auch immer eine Abbruchmöglichkeit eingebaut sein, also z.B. eine Abfrage ob die Escape-Taste gedrückt wurde, was man dann als Ende des Programms interpretieren könnte oder ähnliches. Doch zurück zum Programm. Um es kürzer zu machen, werde ich jetzt einfach immer nur die wichtigsten Zeilennr. erwähnen (ungefähr in der logischen Abfolge, wie sie von Archive abgearbeitet werden) und erläutern, was dort passiert.

24: cmd_\$ ist der Text, der im Menu erscheint, also z.B. "QUIT" oder "NEXT".

26: Spaltennr. ab der der Text gedruckt wird.

35-45: Eingabe der einzelnen Menüpunkte, eine leere Eingabe (also die Enter-Taste) beendet die Schleife.

39: der Menüpunkt wird in Großbuchstaben umgewandelt

43: die Spaltennr. für den nächsten Menüpunkt wird berechnet (plus 2 deshalb, damit zwischen den Menüpunkten Leerzeichen stehen).

Die so erzeugte Datei wird dann mit dem nächsten Programmstück (wir nennen es einfach "prMenu") eingelesen und als Menu angezeigt. Dazu muß dieses Stück natürlich mit "merge" ins eigentliche Hauptprogramm eingebunden werden, aber dazu später. Das Listing von "prMenu":

```

1 proc bye
2 error close_all
3 mode 0,8
4 window;0,0,80,24
5 cls
6 endproc

7 proc close_all
8 while 1
9   close
10  endwhile
11 endproc

```

```

12 proc cursor_off
13   print chr(15);
14 endproc

15 proc cursor_on
16   print chr(14);
17 endproc

18 proc invers;Zeile,Spalte,Text$
19   print paper 6; ink 0; at Zeile,Spalte;"
";Text$;" ";
20 endproc

21 proc Menu;Name$
22   local Pos,Taste,ESC,Enter,Space,links,rechts
23   REM CONSTANTEN
24   let ESC=27: let Enter=30: let Space=32: let
links=5: let rechts=4
25   let Taste=0
26   use Name$
27   window;1,5,70,2
28   cursor_off
29   while (Taste<>ESC) and (Taste<>Enter) and
(Taste<>Space)
30     let Taste=code(getkey())
31     if (Taste=rechts) or (Taste=links)
32       normal;Zeile,Spalte,cmd_$
33       if Taste=rechts
34         if (recnum()+1=count()): first : else
: next : endif
35       else
36         if (recnum()=0): last : else : back :
endif
37       endif
38       invers;Zeile,Spalte,cmd_$
39     endif
40   endwhile
41   if (Taste=ESC)
42     let cmd$="ESC"
43   else
44     let cmd$=cmd_$
45   endif
46 endproc

47 proc Menu_init;Name$
48   look Name$ logical Name$
49   use Name$
50   window;1,5,70,2
51   cls
52   cursor_off
53   all
54     if (recnum()=0):invers;Zeile,Spalte,cmd_$
55     else
56     normal;Zeile,Spalte,cmd_$
57     endif
58   endall
59 endproc

60 proc normal;Zeile,Spalte,Text$
61   print paper 0; ink 6; at Zeile,Spalte;"
";Text$;" ";
62 endproc

63 proc Window;x0,y0,Breite,Hoehe
64   REM x0=Spalte: y0=Zeile
65   print chr(20)+chr(x0)+chr(y0)+chr(x0+Breite)
+chr(y0+Hoehe);
66 endproc

```

Hier gibt es keine Prozedur "Start", weil dies nur ein Programmstück ist, das mittels "merge PrMenu" in ein anderes Programm eingebunden wird, von dem aus dann "Menu_init" (47) und "Menu" (21) aufgerufen werden.

48: Die Menudatei Name\$ wird geöffnet

50: ein schmales Fenster wird mittels "Window" (63-66) eingerichtet, d.h. alle Ausgaben erfolgen jetzt nur noch in den dort angegebenen Koordinatenbereich. Der Ursprung dieses Fensterkoordinatensystems liegt oben links im Bildschirm, d.h. oben links ist die Koordinate 0;0. Die Maßeinheiten sind nicht etwa Pixel, sondern orientieren sich an den Buchstaben, also zeilen- und spaltenweise.

53-58: Die einzelnen Menüpunkte werden der Reihe nach angezeigt.

54: Dabei wird der erste Menüpunkt (recnum = 0) invers, d.h. mit schwarzer Schrift auf weißem Grund ausgegeben. Diese Kombination ist natürlich rein subjektiv, man könnte also nach Belieben z.B. auch rote Schrift auf grünem Grund verwenden, einzustellen in den Prozeduren "invers" (18-20) und "normal" (60-62).

21-46: Dies ist die eigentliche Prozedur "Menu", in der dafür gesorgt wird, daß man sich mittels der Cursortasten links und rechts innerhalb des Menus bewegt und mittels Leertaste oder Return einen Menüpunkt auswählt.

27: Die Fensterkoordinaten müssen natürlich genau den Koordinaten in "Menu_init" (50) entsprechen, so daß also Variablen eigentlich besser wären...

31: wurde die Cursortaste links bzw. rechts gedrückt

32: muß der alte hervorgehobene, also invers gedruckte Menüpunkt wieder normal geschrieben werden

33: und z.B. der rechts davon befindliche invers hervorgehoben werden.

34: waren wir jedoch schon beim letzten Menüpunkt (recnum + 1 = count), heben wir wieder den ersten (first) hervor, sonst eben den nächsten (next). Für links das ganze entsprechend

36: nur müssen wir aufpassen, ob wir schon beim ersten Menüpunkt sind (recnum = 0) und in diesem Fall zum letzten (last) übergehen. Ich weiß, das klingt etwas kompliziert, aber wenn man sich das einfach mal in Ruhe aufmalt ist es schon viel einfacher.

38: Der jeweils aktuelle Menüpunkt wird nun invers dargestellt (wie schon oben erläutert).

41: Sind wir hier angelangt, wurde entweder die Leertaste, Enter bzw. Return oder die Escape-Taste gedrückt. Haben wir Escape

gedrückt, so wollen wir aufhören und übergeben als ausgewählten Menüpunkt (=cmd\$) die Zeichenkette "ESC"

- 44: ansonsten den geraden aktuellen (invers dargestellten) Menüpunkt (kleine Anmerkung: dies ist ein Mechanismus, bei dem sich mir etwas die Nackenhaare sträuben, aber leider kennt Archive keine Rückgabe von Parametern aus Prozeduren – "call by reference" für Spezialisten – deshalb haben wir nur diese Möglichkeit mittels globaler Variablen.

Damit läuft unser Menu schon prima, so daß wir uns nur noch kurz ansehen müssen, wie wir das ganze in ein funktionierendes Programm einbinden können. Ich habe dazu die altbekannte Länderdatenbank "gazet" genommen, weil die jeder hat und so das Beispiel nachvollziehen kann. Es handelt sich dabei um ein kleines Programm, in dem wir mit den Cursorstasten bzw. der Leertaste durch die Länder blättern. Nichts großartiges, aber zur Demonstration gerade recht. Auch hier das Listing:

```
1 proc start
2 let Menu$="test01"
3 merge "prMenu"
4 Menu_init;Menu$
5 look "gazet" logical "gazet"
6 zeigeLand
7 let cmd$=""
8 while (cmd$<,"QUIT") and (cmd$<,"ESC")
9 menu;"test01"
10 use "gazet"
11 if cmd$="NEXT": next
12 else
13 if cmd$="PREV": back
14 else
15 if cmd$="FIRST": first
16 else
17 if cmd$="LAST": last
18 endif
19 endif
20 endif
21 endif
22 zeigeLand
23 endwhile
24 bye
25 endproc

26 proc zeigeLand
27 window;1,7,70,12
28 cls
29 use "gazet"
30 print at 1,1;country$
31 print at 2,1;pop;" Mill. Einwohner;
Hauptstadt:";capital$
32 print at 3,1;"Kontinent: ";continent$;
33 endproc
```

- 2: "test01" ist der Name der Datenbank, in der wir ganz am Anfang die Menustruktur

abgespeichert haben.

- 3: dann wird "prMenu" eingebunden
4: Am Anfang muß das Menu einmal initialisiert werden
6: Der Übersichtlichkeit halber wird die Anzeige der eigentlichen Dateien in eine eigene Prozedur verbannt.
26–33: Wie die aussieht, hängt natürlich von der jeweiligen Aufgabe ab. Auf jeden Fall muß aber darauf geachtet werden, daß am Anfang ein Fenster aufgemacht wird, das sich nicht mit dem Menufenster aus Menu_init überlappt! Zur Anzeige der Daten konnte ich leider nicht load, screen und sprint verwenden, weil links an der Seite immer ein kleines Rechteck von ca. neun Spalten mal 4 Zeilen nicht angezeigt wurde. Warum das so ist, weiß ich nicht, vielleicht kann mir da ja jemand einen Hinweis geben.
8–23: in einer while-Schleife werden jetzt ständig die angewählten Menüpunkte "cmd\$" abgefragt und eine entsprechende Aktion ausgeführt. Die einzig fest "vorprogrammierte" Aktion ist cmd\$="ESC", die anderen entsprechen dem, was wir ganz am Anfang für das Menu eingegeben haben. Da könnten also Werte wie "SCHLUSS", "LÖSCHEN", "NEU" usw. stehen. Nur die Möglichkeiten von Archive setzen dem Grenzen.
22: Es ist natürlich ganz nett, wenn vor dem Schleifenende wieder die Prozedur zum Anzeigen der Datenbank aufgerufen wird, damit man die eventuell durch die Aktionen ausgelösten Änderungen auch sehen kann.
24: ist alles fertig, Sorge ich mittels einer kleinen Prozedur, die ich in allen meinen Programmen verwende und deshalb auch in das Programmstück "prMenu" hineingeschmuggelt habe, obwohl diese Prozedur streng genommen nichts mit dem Menuprogramm zu tun hat. Dabei wird in einer Endlos-Schleife in "close_all" solange eine Datei nach der anderen geschlossen, bis es nichts mehr zu schließen gibt und deshalb ein Fehler ausgelöst wird. Da "close_all" von "bye" mittels "error close_all" aufgerufen wurde gibt es keinen Abbruch, sondern einen gewünschten Rücksprung zur aufrufenden Prozedur "bye" und alle Dateien sind zu, auch wenn wir schon längst die Übersicht verloren hätten, wieviele denn auf waren.

Wer das jetzt nicht so ganz verstanden hat, muß nicht traurig sein, es funktioniert, auch wenn man nicht versteht warum. Dann wird noch ein wenig nach Belieben aufgeräumt, das Fenster frisch

geputzt usw. Fertig! Das ist schon alles. Ich hoffe, daß der eine oder andere Lust bekommen hat, das alles mal auszuprobieren und vielleicht sogar noch etwas zu verbessern (Fehlerbehandlung z.B.) und auszubauen. In diesem Zusammenhang fällt mir ein, daß sich sicher viele fragen, was in der Menudatenbank ganz am Anfang die Variablen "Zeile" und "UP" für eine Funktion haben? Da muß ich leider eingestehen, gar keine! Anfangs hatte ich die Vorstellung gehabt, das Menusystem noch viel umfangreicher zu machen, mit Untermenuepunkten oder ähnlichem, so daß ein richtiges PopUp-Menusystem (oder wie heißt das?) ent-

steht. Wenn es also einen Menüpunkt "DATEIEN" gibt, so könnte er dann noch Unterpunkte wie "NEU", "ÖFFNEN" usw. beinhalten. "UP" würde dann auf true (bzw. 1) gesetzt, die Spaltenwerte beibehalten und die Zeilen erhöht usw. Dies habe ich dann aber mit Archive-Mitteln doch nicht hinbekommen bzw. nicht mehr so viel Interesse gehabt, weil mir meine einfache Lösung genügte. Aber vielleicht findet ja doch noch ein findiger Bastler... Das ganze ist zwar nur eine kleine Spielerei, aber deshalb macht es auch soviel Spaß, sich solche Kleinigkeiten auszudenken. In diesem Sinne, viel Spaß!

Arbeitsanleitungen für Programme: ACP

Dietrich Buder

Kürzlich holte ich mir aus dem Internet die neuste Version des Packers ACP und wollte ihn im QL entpacken. Da erging es mir wie einem früheren Arbeitskollegen, der in der Datenbank der Firma was suchte und vergessen hatte, wie er eine bestimmte Angabe findet. Er rief mich deshalb an und sagte sinngemäß: "Ich weiß, dass sie mir das vor einem Jahr schon Mal erklärt hatten. Aber ich habe es leider vergessen". Selbstverständlich nannte ich ihm per Telefon die notwendigen Eingaben und half so sein Problem zu lösen.

Doch nun zurück zum Packer ACP aus dem Internet. Ich hatte einige Mühe mit dem Entpacken, da ich auch nicht mehr wusste, wie das mit der älteren Version funktioniert. Doch nach einigen Versuchen klappte es. Und nur so zum Üben wollte ich anschließend mit dem neuen Packer einige Dateien packen und musste wieder herumprobieren.

Und damit bin ich beim Thema 'neue Programme' und deren Handbücher bzw. README-Dateien. Beide sind häufig ein Ärgernis, wie auch schon andere Autoren in QL Today deutsch schrieben. Meist verfassen die Autoren der Programme auch die Handbücher und können sich nicht in die Lage der 'Novizen' versetzen.

Bei den schlimmsten Handbüchern, aus Pietät möchte ich keins nennen, steht seitenlang was das Programm mit welchen Befehlen alles kann. Leider aber fehlt, was man tun muss, um zu einem ersten Ergebnis zu kommen. Als positives und didaktisch richtiges Beispiel fällt mir speziell das TURBO-Handbuch für die Version 3 ein. Es besteht aus 280 Seiten (in Englisch), beginnt mit der wichtigen Anfertigung von Sicherheits-

Kopien und schon auf der vierten Textseite steht, wie das beigefügte BASIC-Programm kompiliert und gestartet wird. Gesagt und getan! Der tolle Erfolg ermunterte mich, das dicke Handbuch weiter zu lesen und sich mit dem TURBO zu befassen.

Die oben schon erwähnten README-Dateien erschweren die ganze Sache noch mehr. Entweder muss man den ganzen Text ausdrucken, was eigentlich Sache des Autors wäre, oder man muss zwei QLs nebeneinander auf den Arbeitstisch stellen, einen zum Lesen des Textes und den zweiten zum intuitiven Herumprobieren. Leute, erzählt mir in dem Zusammenhang nichts von Multitasking. Das ist gut für den ersten QL zum Springen auf verschiedene, unverständliche Textstellen.

Wenn aber alle Versuche mit dem neuen Programm nicht zum gewünschten Erfolg führen, bleibt nur noch der Anruf bei einem kundigen Qler oder eine hintergründige Einladung zu einem Glas Bier oder auch der Besuch eines QL-Treffens.

Nun unterstelle ich, dass man irgendwann alle Grundfunktionen eines neuen Programms beherrscht. Bei mir hat das z.B. mit text87 zwei Jahre gedauert. Gerade bei einem komplizierten Programm gibt es immer einige Funktionen, die man nur alle Jubeljahre benötigt. Und damit wäre ich bei meiner Lösung: Ich mache mir für manche Programme eine Arbeitsanleitung.

Als Demonstration dazu stelle ich meine Anleitung für den Packer ACP vor. Diese ist nicht so umfangreich und deshalb als Demo für einen Artikel in QL Today geeignet. Ich führe dabei jeden Tastendruck auf und was dadurch am Bildschirm bzw. beim QL passiert. Für Manchen mag das etwas zu pedantisch sein, aber ich möchte mit so einer Anleitung nach langer Zeit ohne jedwede Intuition arbeiten können und schnell das Ergebnis erhalten.

Falls Bedarf besteht, kann ich auch noch andere meiner Anleitungen hier veröffentlichen.

Ich greife Dietrichs Vorschlag direkt auf, da ich weiß, daß ein paar einfache Bedienungen von Programmen (insbesondere von denen, für die es nur englische Anleitungen gibt) von so manchem Leser gewünscht wird. Ich weiß zwar nicht, was Dietrich alles so herumliegen hat,

aber die Idee ist gut! Hier auch gleich der Aufruf an alle, die sich selber "Spickzettel" gemacht haben, die allgemein verständlich und nützlich sind.

Ich fange mit dieser Ausgabe eine Lose-Blatt-Sammlung an, so daß sich jeder, der möchte, diese Seiten ausschneiden (oder kopieren und ausschneiden - wer das Heft im Originalzustand belassen möchte) kann.

Anleitung für Dateien-Packer ACP Version 4E01

1. Mehrere Dateien in eine gepackte Datei umwandeln

Hinweise:

[Hit] bedeutet linke Maustaste oder Leertaste drücken

[Do] bedeutet rechte Maustaste oder Entertaste drücken

[Geh] bedeutet den Zeiger mit Maus oder Pfeiltasten auf ein Feld bringen

Alle zu packenden Dateien in RAM1 kopieren



ACP-Start aus Hauptmenu oder QPAC2-Start oder tippen

ex dev1_ACP_4E01_OBJ [Do]

(wobei dev1_ das Laufwerk ist, auf dem sich ACP befindet)

: Menu 1 - Archivers Control Panel kommt

: im Feld 'Current Directory' steht 'ram1_'

: großen Feld rechts stehen alle zu packenden (und gepackte) Dateien

>4 : Feld 4 'ZIP' hat roten Grund

[Geh] : auf schmales Feld unter 'Archive file': Rahmen wird grün

[Hit] : Cursor blinkt im Feld 'Archive file'

[Datei] : Dateinamen der gepackten Datei eingeben, z.B. ram2_TEST_ZIP

[Do] : im Feld 'Archive file' steht der vorgesehene Dateiname grün umrahmt

[Geh] : auf rechtes Feld 'All': Rahmen wird grün

[Do] : Grund der Felder 'All' und aller zu packenden Dateien wird rot

[Geh] : auf Feld 'Add': Rahmen wird grün

[Do] : Menu 2 - Archivers Control Panel mit Meldungen kommt

: DATA_USE ram1_, Startbefehl usw

: Namen aller gepackten Dateien und deren Kompression

: End of processing!

[Geh] : auf Feld Zurückpfeil: Rahmen wird rot

[Do] : Menu 1 - links stehen nun auch die gepackten Dateien

[Geh] : auf Feld 'zzz' oder 'Zurückpfeil': Rahmen wird grün

[Do] : Programm 'ACP' kommt auf Button bzw. ist beendet

: gepackte Datei liegt in RAM2



Ihr wollt es wahrscheinlich kaum mehr lesen, und ich mag es kaum mehr schreiben: Wir haben so viele Leser, aber so wenig Beiträge von so wenig verschiedenen Autoren - und jeder Leser kann Autor sein. Ich habe alle zwei Monate große Probleme, die deutsche Ausgabe zu füllen.

Helft mir doch! Die Deutsche Ausgabe steht und fällt mit der Mithilfe der Leser. Es war sehr beruhigend als Wolfgang Lenerz schrieb, doch ohne Glück und viel Nachfragen käme gar nichts zusammen! Zwei Ausgaben gibt es noch in diesem Jahrgang, ich hoffe wirklich, sie werden streßfreier!

2. Gepackte Dateien entpacken

Hinweise:

- [Hit] bedeutet linke Maustaste oder Leertaste drücken
- [Do] bedeutet rechte Maustaste oder Entertaste drücken
- [Geh] bedeutet den Zeiger mit Maus oder Pfeiltasten auf ein Feld bringen
- [Mark]ieren von Feldern mit gedrückter linken Maustaste bzw. Leertaste

Gepackte Dateien in RAM1 kopieren bzw. kommen aus DFÜ in RAM1

ACP-Start aus Hauptmenu oder QPAC2-Start oder tippen

ex dev1_PACK_ACP_4E01_OBJ [Do]

(wobei dev1_ das Laufwerk ist, auf dem sich ACP befindet)

- : Menu 1 – Archivers Control Panel kommt
- : im Feld 'Current directory' steht 'ram1_'
- : im großen Feld rechts stehen gepackte (und ungepackte) Dateien
- ›4 : Feld 4 'ZIP' hat roten Grund
- [Geh] : auf Feld 'Archive file': Rahmen wird grün
- [Do] : Menu 3 – Archive file kommt, rechts Anzeige gepackter Dateien
- [Geh] : auf eine der gepackten Dateien: Datei wird weiß eingerahmt
- [Do] : Menu 1 – links ist Name der gepackten und aller enthaltenen
: Dateien
- [Mark] : alle gewünschten Dateien: Grund dieser Dateien wird rot
- [Geh] : auf Feld 'Extract': Rahmen wird grün
- [Do] : Menu 2 – Archivers Control Panel mit Meldungen kommt
: DATA_USE ram2_, Startbefehl usw.
: alle entpackten Dateien
: End of processing !
- [Geh] : auf Feld 'Zurückpfeil': Rahmen wird rot
- [Do] : Menu 1 – nun weitere Dateien entpacken wie vor oder
- [Geh] : auf Feld 'zzz' oder 'Zurückpfeil': Rahmen wird grün
- [Do] : Programm 'ACP' kommt auf Button bzw. ist beendet
: alle entpackten Dateien liegen in RAM2,
: ggf. mit Verschiebe umbenennen
: und auf Festplatte und/oder Disks kopieren

Mögliche Abwandlung für Entpacken:

- Nicht alle enthaltenen Dateien entpacken
- Falls Dateien mit anderen Packer als ZIP gepackt sind, zu dem entsprechenden Feld gehen und [Do]

Die Cover Disk Demo Diskette 2

Wie wir es bei allen vergangenen Ausgaben gehalten haben bekommen alle Leser, sowohl die Leser der englischen, englisch/deutschen als auch der nur deutschen Ausgabe - und jetzt sogar zwei Ausgaben hintereinander! Na, ist das ein Weihnachtsbonus?

Die meisten Programme benötigen das Pointer Environment (ist in SMSQ/E sowieso eingebaut), Toolkit II (hat auch fast jeder QLer) und manche auch die Menü-Erweiterung (die auch bei jedem Produkt von J-M-S beiliegt).

Alle Programme sind geZIpt, damit sie auf die Diskette passen. Sie können sie entweder mit zwei Diskettenlaufwerken entpacken, indem Sie die Cover-Disk in flp1_ legen und eine leere Diskette in flp2_. Falls Sie nur ein Laufwerk besitzen, müssen Sie über eine RAM-Disk entpacken und dann das Ergebnis auf Diskette kopieren.

Eine ganz kurze Beschreibung der Programme (in der englischen Ausgabe gibt es sehr ausführliche Beschreibungen):

Convert PCX Demo Version

Convert-PCX ermöglicht den Transfer von Bitmap-Clipart-Dateien im PCX-Format (PC Paintbrush) auf den QL. Convert-PCX sollte mit einem PC-auf-QL Dateitransfer-Tool (oder SMSQ/E genutzt werden).

D-Day Mk II

von Games Workshop Company, aktualisiert durch Rich Mellor.

Dies ist eine Public-Domain Demo Version von D-Day Mk II, einem wirklich exzellenten taktischen Kriegsspiel-Simulation für den QL.

DISA Disassembler Demo V2E03

Von Jochen Hassler. Diese Demo-Version des interaktiven Disassemblers kann all das, was die Vollversion auch kann, nur ist es nicht möglich, die Ergebnisse abzuspeichern. DISA gibt es als Kaufversion bei J-M-S in Version 3, auch in Deutsch.

Flightdeck

von Bernard H. Denchfield, Deltasoft
Flightdeck ist ein Flugsimulator, mit dem Sie ein zweimotoriges Passagierflugzeug "fliegen" können, und das einen Hres-schattierten 3D-Blick auf die "Außenwelt" bietet.

Style-Check Demo Version

Ein Programm von Geoff Wicks
Dies ist ein Programm, das auf die englische Sprache zugeschnitten ist und für "nur-deutschsprachige" Anwender nichts bietet - außer, sie schreiben dann doch mal etwas in Englisch.

QL-Thesaurus Demo Version

auch von Geoff Wicks. Ebenfalls für die englische Sprache, bietet es für Worte sinnverwandte oder ähnliche Begriffe an. Schlägt man in einem Synonym-Wörterbuch z.B. den Begriff "giftig" nach, so findet man beispielsweise den Begriff "toxisch". In einem Thesaurus gäb es dann noch Begriffe wie "Schlange" oder "Skorpion" dazu.

text87 Plus4 Demo Version

Eine vollständig nutzbare Version von Text87 (natürlich auch in Englisch), die auch druckt - jedoch nichts abspeichert. Einige Druckertreiber gibt es auch dazu. text87 gibt es als Kaufversion bei JMS in Deutsch - dazu noch eine große Auswahl von Druckertreibern.

Andere Sinclairs

Falls wir rechtzeitig darüber informiert werden, informieren wir auch in QL Today über andere Sinclair-Treffen (dort ist der QL zwar recht selten anzutreffen, aber er ist ja auch eindeutig ein "Sinclair").

Leider hat uns die Mail für "Spectrumania 2001" zu spät erreicht - zu dem Zeitpunkt war es schon an die Leser unterwegs. Und das Treffen fand schon am 9. bis 11.11. statt.

Mehr darüber ist auf der Webseite www.sintech-shop.de/spectrumania zu finden.

Ein ZX81 Usertreffen steht vom 15. bis 17.3.2002 in Dietges/Rhön an.
Details gibt es auf www.zx81.de

Neuigkeiten in letzter Minute

QPC2 Version 3 ist in Kürze erhältlich! Es hat sich wieder sehr viel getan, so daß eine neue Version vermutlich noch in diesem Jahr bei Jochen Merz Software erhältlich sein wird. Preise und Update-Modalitäten sind in dieser Ausgabe auf der J-M-S-Seite zu finden.

Und hier ein (unvollständiger) Überblick über die Neuerungen. Fangen wir mit den praktischen "kleinen" Verbesserungen an:

- Es ist nun möglich, beim Größenverändern des QPC-Fensters das x/y-Seitenverhältnis automatisch beizubehalten. Kann auch während das System läuft eingestellt werden.
- Die Startgröße des Fensters kann nun auch manuell angegeben werden.
- Power Management Modus: wenn er eingeschaltet ist, benutzt QPC nur noch so viel Prozessor-Power wie wirklich benötigt wird. Sehr nützlich, besonders bei Laptops, die auf Akku laufen.
- Wenn QPC als im Fenster startend aufgerufen wird, wird das Fenster nun immer in die Mitte des Bildschirms gesetzt.

Und nun zu echten Neuerungen, die sich viele Anwender schon lange gewünscht haben:

- SER und PAR-Treiber komplett neugeschrieben - sollte Probleme mit diversen Windows-Drucker-Warteschlangen-Treibern beheben.
- PAR2, PAR3 und PAR4 wurden implementiert. Das heißt, es können nun bis zu vier Drucker gleichzeitig angesprochen werden (Drucker, auch per USB oder im Netzwerk, nicht nur LPTs!).
- DOS-Gerät ist nun voll konfigurierbar. Es ist möglich, pro DOS-Laufwerk einen Basis-Pfad anzugeben, z.B. "C:\WINDOWS\" oder "\\MARCEL\QPC\".

Damit können auch Laufwerke auf anderen PCs über das Netzwerk angesprochen werden - zudem kann hiermit auch das QL-Dateinamen-Längen-Problem umgangen werden.

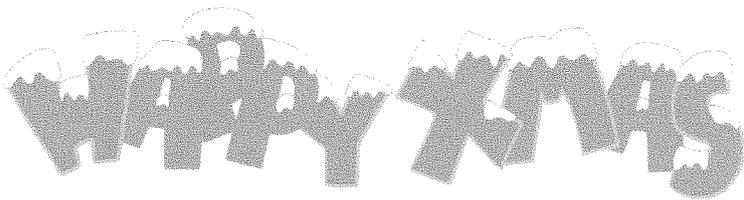
- Mäuse mit Mäusrädern werden jetzt auch unterstützt! ALT Auf/Ab-Tastendrucke werden nun simuliert wenn am Mäusrad gedreht wird, so kann man wunderbar durch Pointer-Environment-Programme scrollen (QD etc.). Es funktioniert sogar bei text87! (Benötigt Win98 oder höher, da Windows 95 das Mäusrad anders implementiert).

Dann gibt es innerhalb von QPC2 noch weitere nützliche Befehle und Funktionen:

- QPC_MINIMIZE/QPC_MAXIMIZE/QPC_RESTORE sind SBASIC Prozeduren um das QPC-Fenster zu steuern.
- QPC_NETNAME\$ ist eine SBASIC Funktion die den Netzwerk-Namen des Rechners ergibt. So kann man ein BOOT schreiben, das unterschiedliche Funktionen abhängig vom jeweiligen Computer startet/lädt.
- QPC_EXEC dateiname [parameter] ist eine SBASIC Prozedure mit der externe Windows-Programme oder Dateien gestartet werden können, z.B. "QPC_EXEC 'notepad',c:\text.txt" oder "QPC_EXEC 'c:\text.txt'" um das für .txt vor-eingestellten Anzeigeprogramm zu starten.

QPC emuliert nun den originalen 512x256-QL Screen an Adresse \$20000 in allen Auflösungen und Farbmodi. Mit diesem Feature sollten auch alte Programme und Spiele, die direkt in den Bildspeicher schreiben, wieder viel besser laufen!

Update-Infos auf Seite 9!



Da die europäischen Treffen meistens ab März starten, ist noch genug Zeit für die nächste Ausgabe.

Ich möchte allen Autoren und Lesern dafür danken, daß sie mithelfen, QL Today am Leben zu erhalten und hoffe, daß wir auch viele weitere interessante

Artikel in 2002 bringen können. Ich wünsche allen Lesern ein frohes Weihnachten und alles Gute für's Neue Jahr!

Leider liegen mir (bis auf englische Treffen) noch keine Daten für QL-Treffen in Deutschland, Holland etc. vor.

